

Berchtesgaden. Die Auffindung eines neuen Fundortes, Obbürgen im Canton Unterwalden wurde Veranlassung, dass Herr Fr. Kaufmann weitere Untersuchungen anstellte, um sich ein Bild über die eigentliche Natur der Substanz zu entwerfen. Er untersuchte durch Auflösung in Kali die ganze Reihe der Steinkohlenbildungen von der diluvialen Uznacher Schieferkohle bis zum pennsylvanischen Anthracit, auf ihren Gehalt an dopplertartiger Substanz, eben so auch die Wirkung von Salpetersäure auf das Pulver derselben; ferner die Bildung von dopplertartigen Stoffen durch Einwirkung von concentrirter Schwefelsäure auf organische Materie, Auflösung derselben, und sodann Erhitzung, wobei eine reiche Entwicklung von Kohlensäure erfolgt, und sich eine schwarze amorphe Substanz abscheidet, welche gewaschen sich ballt und zu schwarzen Massen mit glänzendem Bruch erhärtet. Der Inhalt meines Dankschreibens an Herrn Kaufmann veranlasste ihn, nun Muster von Dopplert aus Baumwolle und aus Holzspänen durch Schwefelsäure dargestellt, vergleichsweise mit dem getrockneten Dopplert von Obbürgen zur Ansicht einzuschicken, und dazu noch eine ausführlichere Abhandlung als die erste war, namentlich mit zahlreichen von Herrn Prof. F. Mühlberg in Zug ausgeführten chemischen Analysen, die einen wahren Fortschritt als Grundlage der Beurtheilung der Stadien des allmäligen Steinkohlenbildungs-Processes begründen. Da diese Abhandlung für unser nächstes Heft Jahrbuch bestimmt ist, so durfte ich mich hier mit dieser ganz allgemein gehaltenen Darstellung begnügen.

W. R. v. H. — Gregor Freiherr v. Friesenhof, Porzellanerde am Fusse des Berges Tribecs. Herr Gregor Freiherr v. Friesenhof, auf Brogyan, der im verflossenen Jahre grosse Theilnahme für die Mitglieder unserer geologischen Landesaufnahme bewiesen hatte, gibt nun selbst einen Bericht über den Gneiss des Tribecs, der am frischesten gegen die Höhe zu sich findet, mit einem Streichen von N.15°W. gegen S.15°O. Gegen die Thalgründe ist er mehr verwittert, namentlich im Gemeinde-Hotter Kovarecz, nordwestlich gegen die Neutra zu ist ein Fundort von Porzellanerde, doch eigentlich wenig reichlich. Herr Baron Friesenhof sendet auch Muster, welche, als ein wohl noch nicht hinlänglich verwittertes Gestein vorliegen. Ferner Bruchstücke dem Ansehen nach, ur-archäologischer Thongeschirre. Ein Stück wurde auf dem Berge Tribecs selbst aufgefunden. Man sieht daselbst rund um den ganzen Berggipfel herum einen Wall, mit Unterbrechungen im W., S. und NO., welche in der Umgegend Thore genannt werden.

Der Wall besteht aus grossen Gneissblöcken ohne Bindemittel. Innerhalb des Walles zieht sich eine flache Vertiefung um den ganzen Berg. Grabungen führten zu keinem anregenden Ergebnisse. Dagegen finden sich zahlreiche Bruchstücke uralter Thongeschirre längs des südlichen und östlichen Thalgehäuges der Neutra unmittelbar am Waldsaume nesterweise in den Gemarkungen der Ortschaften Krně, Solčan, Streda, Kovarec, Oponice, so dass die Annahme nahe liegt, eine frühere Völkerschaft habe hier ihre Lagerstellen gehabt. Wohl dürfen wir von dem jungen eifrigen Berichterstatter, der nach den zurückgelegten Studien, die er nun mit einem Aufenthalte auf der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg beschliesst, seinen Besitzungen sein Leben weihet, noch manchem Ergebniss für die genaueste Kenntniss des umliegenden Landstriches entgegensehen.

W. R. v. H. — Das Novara-Reisewerk. Für einen neuen Quartband des grossen Reisewerkes bin ich dem hohen k. k. Staatsministerium den ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen verpflichtet, sowohl für mich persönlich als auch für die k. k. geologische Reichsanstalt. Es war mir beschieden gewesen, meinen Dank für die ersten beiden Bände in unserer Sitzung am 20. December 1864 auszusprechen, den einen Band des statistisch-commerciellen Theiles, „von

Dr. Karl Scherzer, und den ersten Band“ der „Geologie von Neu-Seeland“, von Dr. Ferdinand v. Hochstetter. Der Gesamttitel aller Bände: „Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859“ unter den Befehlen des Commodore Baron v. Wüllerstorff-Urbair. Heute ist es der zweite Band, eigentlich die zweite Abtheilung des ersten Bandes, nämlich der Geologie von Neu-Seeland, und enthält die „Paläontologie von Neu-Seeland“, Beiträge zur Kenntniss der fossilen Flora und Fauna der Provinzen Auckland und Nelson, von Prof. Dr. Fr. Unger, Prof. Dr. Karl Zittel, Prof. E. Suess, Felix Karrer, Dr. Ferdinand Stoliczka, Dr. Guido Stache, Dr. Gustav Jäger. Redigirt von Dr. Ferdinand v. Hochstetter, Dr. Moriz Hörnes und Franz Ritter v. Hauer. Mit 26 lithographirten Tafeln. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Die sechs einzelnen Abhandlungen der erst genannten Herren beziehen sich auf die Pflanzenreste (Unger 5 Tafeln), Mollusken und Echinodermen (Zittel 10 Tafeln), unsere hochverehrten Freunde Franz Ritter v. Hauer und E. Suess nahmen hier Antheil in den Untersuchungen der Cephalopoden und Brachiopoden, Foraminiferen der Orakei-Bay bei Auckland (Karrer 1 Tafel), Bryozoen der Orakei-Bay (Stoliczka 4 Tafeln), Foraminiferen des Whaingaroa-Hafens (Auckland) (Stache 4 Tafeln), einen fast vollständigen Schädel von *Palapteryx* (Jäger 2 Tafeln). Aus den hochgeehrten Namen der Verfasser, aus den Namen der für die Redaction genannten Freunde, sieht man wie tief der Antheil sein muss, welchen sämmtliche Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt selbst an der Freude nahmen, den schönen Band für die Wissenschaft gewonnen zu sehen. Unser hochverehrter Freund Dr. F. Stoliczka hatte seine Bryozoen erst in Calcutta vollenden können, woselbst die 4 Tafeln trefflich von Herrn A. W. Lawder gezeichnet wurden, und sodann eben so von Herrn Strohmayr in gewohnter Vollkommenheit lithographirt, Herrn Dr. Stache's Foraminiferen von ihm selbst gezeichnet, übrigens die Ausführungen und Lithographien von den Herren Strohmayr, Becker und Schönn.

W. R. v. H. — N. v. Kokscharow. Materialien zur Mineralogie Russlands. Der vierte Band dieses classischen Werkes unseres hochverehrten Freundes des Kaiserlich-Russischen Akademikers Nikolai v. Kokscharow ist mit der letzten Lieferung abgeschlossen, welche wir als werthvolles Geschenk seinem freundlichen Wohlwollen verdanken, ich selbst persönlich und auch die Bibliothek der k. k. geologischen Reichsanstalt. Es sind die Druckbogen 7 bis 25, und die Tafeln 65 bis mit 71. Viele neue und genaue wichtige Thatsachen sind gegeben. Viele Ergänzungen zu den in den früheren Bänden beschriebenen Species. Grössere Abschnitte, die über Anorthit, Lepolith, Linseit, dann über Pyroxen, 4 Tafeln für letzteren, 2 Tafeln für Lepolith, der als Varität des Anorthits nachgewiesen wird. Mit wahren Dankgeföhle muss ich bemerken, wie wohlwollend Freund Kokscharow stets meiner früheren Bestrebungen in der Entwicklung mineralogischer Studien gedenkt. Gegenwärtig sind schon die Beobachtungsmittel verbessert. Ein neues Forschergeschlecht schreitet erfolgreich vorwärts. Wer aus früheren Zeitabschnitten, die lange hinter uns liegen, noch übrig ist, vermag nicht mehr Schritt zu halten. So bleibt uns denn nur noch übrig, freudig anzuerkennen, wie sehr der gegenwärtige Zustand genauer Kenntniss den früheren übertragt.

W. R. v. H. — Gr. v. Helmersen. Die Geologie in Russland. Es ist dies ein Separat-Abdruck aus dem XXIV. Bande der Baer und Helmersen'schen Beiträge zur Kenntniss des russischen Reiches, welchen ich ebenfalls gleichzeitig mit der Bibliothek der k. k. geologischen Reichsanstalt der freundlichen Aufmerksamkeit des hochverehrten Verfassers verdanke. In dem Umfange